

14 Realschüler sind Feuer und Flamme

An der Wernersstraße hat Lehrerin Melanie Pütz eine Arbeitsgemeinschaft mit der Dürener Wehr gegründet

VON ANNE SCHRÖER

DÜREN 13 Jungen und ein Mädchen, ausgestattet mit Helmen, Handschuhen und Jacken der Feuerwehr, stehen – im Regen und trotzdem sichtlich motiviert – vor einer qualmenden Box. Mark Heimlich, hauptamtlicher Mitarbeiter der Feuerwehr Düren, öffnet mit einer Stange die Tür der Kiste, dichter Qualm dringt heraus und erst einige Augenblicke später zündet eine

„Die Schüler haben das übliche Grill-Wissen, können also ein Feuer anzünden. Aber wie man es richtig löscht, zeigen wir.“

Mark Heimlich, hauptamtlicher Mitarbeiter der Dürener Wehr

große Flamme aus dem Kasten. „Wir simulieren hier den Übergang vom Entstehungsbrand zum Vollbrand“, erklärt Benedikt Janssen. Er ist wie sein Kollege Heimlich für das Ehrenamt und die Ausbildung der gesamten Wehr zuständig. Die beiden Männer haben die Feuerwehr AG der Realschule Wernersstraße zu Gast und zeigen den Siebt- bis Zehntklässlern an diesem Tag einige Brandphänomene.

Die Arbeitsgemeinschaft ist für die Dürener Wehr ein Novum. Ideengeberin und Initiatorin war Melanie Pütz. Sie ist nicht nur Lehrerin an der Realschule Wernersstraße, sondern hat bei der Feuerwehr auch eine Ausbildung zur Zugführerin gemacht. Diese Kombination sei ein Glücksfall, sagt Benedikt Janssen begeistert. Er würde sich wünschen, dass es mehr Lehrer mit Feuerwehr-Erfahrung gebe,



Leon Niederhausen gefällt es bei der Feuerwehr AG so gut, dass er die Jugendwehr kennenlernen möchte.



Während Feuerwehrmann Mark Heimlich einige Brandphänomene simuliert, schauen die Mitglieder der Feuerwehr AG gebannt zu. Mit der Wärmebildkamera messen sie meist um die 700 Grad, stolz berichten die Schüler aber auch, einmal 1000 Grad gemessen zu haben.

FOTOS: SCHRÖER

denn alleine können er und sein Kollege solche Arbeitsgruppen für die Schulen nicht anbieten. In diesem speziellen Fall übernimmt die Lehrerin den theoretischen Unterricht, die Feuerwehrmänner gestalten die Praxis.

Seit September läuft die Zusammenarbeit und obwohl die AG noch bis zum Sommer weitergeht, steht schon jetzt fest, dass es eine Fortsetzung geben wird. „Das ist einfach zu erfolgreich.“

Wir hätten nicht mit 14 Teilnehmern gerechnet“, meint

Janssen. Besonders freut ihn, dass sich aus dem Kreise der Teilnehmer sogar schon drei gemeldet haben, die gerne die Jugendwehr kennenlernen möchten.

Drehleiter als Highlight

Einer von ihnen ist der 16-jährige Leon Niederhausen. Er hat einen Freund, der schon Mitglied der Jugendwehr ist. So kam er auf die Idee, an der AG teilzunehmen und ist begeistert. Besonders gern erinnert er sich an die Projektwoche zurück. Drei Tage lang haben die Jugendlichen eine Löschübung mit Strahlrohren und den Aufbau einer Wasserversorgung einstudiert, waren

zu Besuch bei der Hauptwache der Feuerwehr Düren und der Leitstelle des Kreises. Zu guter Letzt konnten die AG-Mitglieder ihr Können beim Tag der offenen Tür der Realschule Wernersstraße vorführen. In 30 Metern Höhe auf der Drehleiter zu stehen, war Leons persönliches Highlight. Er und seine Mitstreiter haben in der AG zunächst eine Menge Grundwissen vermittelt bekom-

men. „Man fängt bei den Jugendlichen eigentlich bei Null an“, erklärt Mark Heimlich. „Die Schüler haben das übliche Grill-Wissen, können also ein Feuer anzünden. Aber wie man es richtig löscht, zeigen wir.“ Und wenn dann aus neugierigen Schülern Jugendwehmitglieder und in ein paar Jahren sogar aktive Kameraden werden, freuen sich Heimlich und Janssen um so mehr.

KURZ NOTIERT

Prüfstation macht Station in Schmidt

SCHMIDT Die neue mobile Prüfstation des ADAC macht von Montag, 16., bis Mittwoch, 18. Dezember, auf dem Dorfplatz in Schmidt Station. Von 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr können Mitglieder und auch Nichtmitglieder des ADAC dort ihre Fahrzeuge auf Wirkung der Bremsen und Stoßdämpfer und die Funktionsfähigkeit der Außenbeleuchtung prüfen lassen. Bei Lichtsystemen können Kosten für erforderliche Vorprüfungen entstehen. Angeboten werden auch Zusatzleistungen. Wichtig für alle Interessierten: Eine telefonische Terminabsprache unter 0221/4727-633 oder 4727-91807 ist erforderlich. (sps)

Trauerspaziergang der Hospizbewegung

DÜREN/JÜLICH Die Hospizbewegung Düren-Jülich lädt für den kommenden Mittwoch, 18. Dezember, um 15.30 Uhr zum „Spaziergang für Trauernde Angehörige und Freunde“ ein. Der Spaziergang wird von geschulten Ehrenamtlichen der Hospizbewegung Düren-Jülich durchgeführt. Treffpunkt ist vor dem Bonhoeffer-Haus an der Düsseldorfer Straße in Jülich. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Menschen, die um Angehörige und Freunde trauern. Der Spaziergang dauert in etwa eine Stunde und im Anschluss kehrt die Gruppe, wenn es gewünscht wird, zu einer Tasse Kaffee in ein Café ein. Kosten für die Teilnahme entstehen nicht. Weitere Auskünfte zu dieser Veranstaltung gibt es unter 02421/393220. Mehr Informationen hält auch die Internetseite www.hospizbewegung-dueren.de bereit.

Urteil: 15 Monate auf Bewährung

Schöffengericht verurteilt 39-Jähriger aus Langerwehe nach Fahrt in einen Festzug

DÜREN/LANGERWEHE Mit den Aussagen von elf weiteren Zeugen ging der Prozess gegen einen 39 Jahre alten Mann aus Langerwehe in die Fortsetzung. Er war angeklagt, vor zweieinhalb Jahren, in der Nacht zum 1. Mai 2017, mit seinem Kleinwagen durch den nächtlichen Festzug der Derichsweiler Maijungen gefahren zu sein. Etwa 80 bis 100 Leute aus Maigesellschaft und Tambourkorps zogen damals mit dem neuen Maikönig vom Sportheim zum Festzelt des Ortes. Bei der Kollision mit dem Pkw wurden fünf Personen verletzt, zwei davon schwer.

Stark alkoholisiert

Der Vorfall ereignete sich nachts kurz nach zwei Uhr auf der Agathastraße in Derichsweiler. Für das Gericht stand nach der Hauptverhandlung fest, dass der Angeklagte damals stark alkoholisiert war, als er dem Festzug entgegenfuhr. Nachdem er kurz abgebremst hatte, gab er wieder Gas und fuhr durch

die Menschengruppe, die sich teilweise nur durch Sprünge in Sicherheit bringen konnten. Nach der ersten Kollision verlangsamte der Fahrer das Tempo, um dann erneut aufs Gaspedal zu treten. Das Gericht glaube nicht, dass der Angeklagte einen Unfall herbeiführen wollte, unterstrich die Vorsitzende, er habe aber in dieser Situation die Verletzungen billigend in Kauf genommen.

Der Fahrer des Kleinwagens musste sich vor dem Schöffengericht verantworten. Am ersten Verhandlungstag sprach der Angeklagte selbst von erheblichen Erinnerungslücken und von einem „Filmriss“, entschuldigte sich aber gleichwohl für den Vorfall und die Folgen. Beim Fortsetzungstermin fehlte er, weil er nach Auskunft seines Verteidigers an den Folgen eines Bandscheibenvorfalles leidet.

Nachdem am ersten Prozessstag bereits elf Zugteilnehmer, Anwohner und Polizeibeamte ausgesagt hatten, sagten am zweiten Prozess-

tag elf weitere Zeugen aus. An dem Prozess war auch eine Rechtsmedizinerin beteiligt, die berechnete, wie hoch die Blutalkohol-Konzentration des Angeklagten zur Tatzeit war. Sie kam auf einen Wert zwischen 2,09 und 2,71 Promille. Dadurch sei die Steuerungsfähigkeit zwar beeinträchtigt, aber nicht völlig aufgehoben.

Gemeinnützige Arbeit

Das Gericht unter Vorsitz von Richter Verena Neft verurteilte den 39-Jährigen wegen Gefährdung des Straßenverkehrs, gefährlicher Körperverletzung in fünf Fällen, Trunkenheit am Steuer und unerlaubten Entfernens vom Unfallort zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und drei Monaten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wird. Zu den Auflagen gehören 100 Stunden gemeinnütziger Arbeit.

Die Fahrerlaubnis darf ihm frühestens nach einem Jahr wieder erteilt werden. (hp)

DRK ruft zur Blutspende auf

Es gibt mehrere Termine im Kreis Düren bis zum 22. Dezember

KREIS DÜREN Das Rote Kreuz ruft zum Blutspenden auf. Die Termine: **Nörvenich**, Neffelthalhalle, Rathausstraße, Montag, 16. Dezember, 16.30 bis 20 Uhr;

Arnoldsweiler, Hubert-Schiffer-Halle, Ellener Straße 80, Dienstag, 17. Dezember, 16.30 bis 20 Uhr; **Schmidt**, Schule, Nideggerer Stra-

ße 6, Freitag, 20. Dezember, 16 bis 19.30 Uhr.

Koslar, Bürgerhalle Koslar, Rathausstraße 17, Mittwoch, 18. Dezember, 16 bis 19.30 Uhr;

Inden/Altdorf, Bürgerhalle, Geue-nicher Straße, Sonntag, 22. Dezember, 9 bis 12.30 Uhr.

Neben den Stammgästen sucht

das Rote Kreuz dringend Menschen, die zum ersten Mal Blut spenden. Im Rahmen der aktuellen Blutspender-werben-Blutspender-Aktion bekommt jeder, der einen Ersts-pender mitbringt, einen kleinen Wireless-Lautsprecher.

Weitere Infos unter www.blutspende.jetzt.

Heizung kostenlos. Vorteile grenzenlos. SWD HausWärme.



Eine neue Heizung spart Geld und ist umweltfreundlich – und mit SWD HausWärme ist sie jetzt sogar kostenlos! Inklusive Einbau, Wartung und Service. Kombiniert ist dieses Angebot mit einem Wärmeliefervertrag, der Sie mit CO₂-neutraler Wärme versorgt.

Jetzt informieren unter www.stadtwerke-dueren.de/hauswaerme